

Von: Irmgard Janek
An: Renate Geissler
Datum: 02.08.2010 09:17
Betreff: Wtrlt: Bürgerhaushalt
Anlagen: Bürgerhaushalt 2011.pdf

>>> Christoph Eydam <christoph@eydam.com> 8/2/2010 9:18 >>>
Stadtverwaltung Eberswalde
Kämmerei
Postfach 100 650
16202 Eberswalde

Kennwort: Bürgerhaushalt

Sehr geehrte Frau Geißler,

In der Anlage ein Vorschlag - und eine Bitte um Hilfe zum Ausbau der Infrastruktur mit DSL in der Clara-Zetkin-Siedlung - zum Bürgerhaushalt. Eine Gefährdung des über einen langen Zeitraum geplanten Straßenausbaues sollte damit aber nicht verbunden sein. Über die Verbesserung der Infrastruktur ließen sich sicher auch die Grundstücke am Ligusterweg - und der geplanten Erweiterung - besser vermarkten und die Refinanzierung darstellen.

Mit freundlichen Grüßen
Christoph Eydam

Bürgerhaushalt 2011

Die Bewohner und kleinen Gewerbetreibenden der Clara-Zetkin-Siedlung versuchen bereits seit 2007 zu schnellen DSL-Verbindungen in ihrem Wohngebiet zu kommen.

Im März 2007 wurden, unter Federführung des Verbandes „Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e. V.“, die Einwohner des Wohngebietes zu einer Informations- und Interessenbekundungsveranstaltung zum Ausbau der Infrastruktur – schnelles Internet – eingeladen. Bei dieser Aktion haben sich ca. 150 Einwohner gemeldet und per Unterschrift ihr Interesse an einem DSL-Anschluss bekundet.

Mit dieser Interessenbekundung hat sich der Verband „Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e. V.“ im Namen seiner Mitglieder und aller Interessierten des Wohngebietes an die Dt. Telekom gewandt, um eine Lösung zur Kompensierung des Standortnachteiles zu finden. Jedoch haben die Initiatoren bisher nur tröstende Antwortschreiben erhalten.

Auch weitere eigene Bestrebungen im Jahr 2009 über üDSL (Funk) einen störungsfreien Zugang zum Internet zu bekommen, schlugen fehl.

Die Firma, die diese Technik anbot, hat sich nach etwa einem halben Jahr zurückgezogen. Begründung es gibt Übertragungsschwierigkeiten mit den Funksignalen.

Seit Ende 2008 ist die Stadtverwaltung aktiv, um für die Bewohner den störungsfreien schnellen Zugang zum Internet, wie er in weiten Teilen des Stadtgebietes vorhanden ist, zu ermöglichen. Nach Vertröstungen und abgesagten Terminen seitens der Telekom, gab es mit der möglichen Bereitstellung von Fördermitteln für die „Breitbandversorgung im ländlichen Raum“ seit Ende 2009 wieder neue Hoffnungen.

Doch leider hat sich herausgestellt, dass die Clara-Zetkin-Siedlung nicht in die Förderkategorie zur Erschließung des ländlichen Raumes passt. Die Zuordnung des infrastrukturell ländlich geprägten Wohngebietes zum städtisch geprägten Stadtteil Finow verhindert die Aufnahme in das Förderprogramm. Dies führte dazu, dass die zuständige Behörde (Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung) den eingereichten Fördermittelantrag der Stadt abgelehnt hat. Ob das Widerspruchsverfahren, welches die Stadtverwaltung eingeleitet hat, erfolgreich ist, kann gegenwärtig nicht abgeschätzt werden.

Sollte sich trotz aller Bemühungen seitens der Verwaltung herausstellen, dass es keine Möglichkeit gibt, durch die Bereitstellung von Fördermitteln den Infrastrukturausbau – Breitbandversorgung – für den Standort Clara-Zetkin-Siedlung zu realisieren, sollte die derzeit ausgewiesene wirtschaftliche Deckungslücke (ca. 14.500,00 €) durch die Stadt getragen werden. Entsprechende Umschichtungen sind über den Bürgerhaushalt zu realisieren. Mit dieser Maßnahme könnte der vorhandene Standortnachteil des Wohngebietes beseitigt werden und weitere positive Impulse im Bereich der harten Standortfaktoren geschaffen werden:

- Die Vermarktung der ausgewiesenen Bauflächen im Bereich Ligusterweg (und folgende) könnte verbessert werden
- Klein- und Kleinst-Gewerbetreibende erhielten einen marktüblichen Kommunikationsanschluss
- Nachteile der jüngeren Generation im Bildungsbereich könnten durch einen schnellen Internetanschluss kompensiert werden.

Gez. Schmoldt - Vorsitzender des Siedlerverbandes

Gez.: Eydam – Mitglied der Stadtverordnetenversammlung